

Projekt: Kampagne STADTRADELN



Projektbeschreibung:

Als Maßnahme im Handlungsfeld „klimagerechte Mobilität“ auf dem Weg zur CO₂-neutralen Verwaltung nimmt das Bezirksamt Spandau seit 2020 mit einem eigenen Team an der Kampagne STADTRADELN teil. Mitarbeitende sollen dadurch sensibilisiert und zum Radfahren motiviert werden, um Arbeits- und Freizeitwege, die gewöhnlich mit dem eigenen Auto zurückgelegt werden, zu reduzieren. Daneben trägt die Kampagne zu mehr Bewegung im Alltag und somit positiv zur Gesundheit bei. Durch das Angebot einer gemeinsamen Radtour und das gemeinsame sportliche Kilometersammeln trägt die Kampagne zudem zum Team-Building bei. In Spandau wird die Aktion durch die Stabsstelle Nachhaltigkeit & Klimaschutz und die Gesundheitskoordinatorin organisiert.

Neben der internen Bewerbung im Bezirksamt und der Auslobung von Preisen wird STADTRADELN auch im gesamten Bezirk mit Öffentlichkeitsarbeit beworben, bspw. über Pressemitteilungen, Social Media-Kanäle und den Newsletter der KlimaWerkstatt Spandau. STADTRADELN ist eine internationale Aktion des Klima-Bündnis e.V. Sie wird in Berlin von der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz organisiert und vom ADFC Berlin e.V. unterstützt.

Projektbeginn:	2020	Stand der Umsetzung (nächster Meilenstein):
(Geplantes) Projektende:	Jährliche Teilnahme auch in den nächsten Jahren geplant	Nach jährlich steigenden Teilnehmenden und Kilometer-Zahlen wurde auch im Jahr 2024 wieder beim Stadtradeln teilgenommen. Seit 2020 ist es in Spandau gelungen, den Anteil von anfangs 60 radelnden Mitarbeitenden auf 142 Radelnde in 2024 mehr als zu verdoppeln und mit den insgesamt geradelten Kilometern auf Platz 5 der Sonderkategorie Ämter/Verwaltung in Berlin zu radeln.
Ansprechperson(en):	Insa Kehlenbeck, Klimaschutzmanagerin/ Klima M	Indikatoren für Zielerreichung:
		Durch die Kampagne Stadtradeln soll jährlich die Anzahl der Teilnehmenden und somit der mit dem Rad zurückgelegten Kilometer gesteigert und mehr Menschen im Bezirk(samt) motiviert werden, für Arbeits- und Freizeitwege häufiger das klimaschonende Rad statt das Auto zu nutzen.